

JAHRESBERICHT 2024

Inhalt

Personal
Forschung, Aktivitäten
Archiv
Objektsammlungen

UB, Bibliothek Medizingeschichte
Publikationen
Lehre und Vorträge
Dank

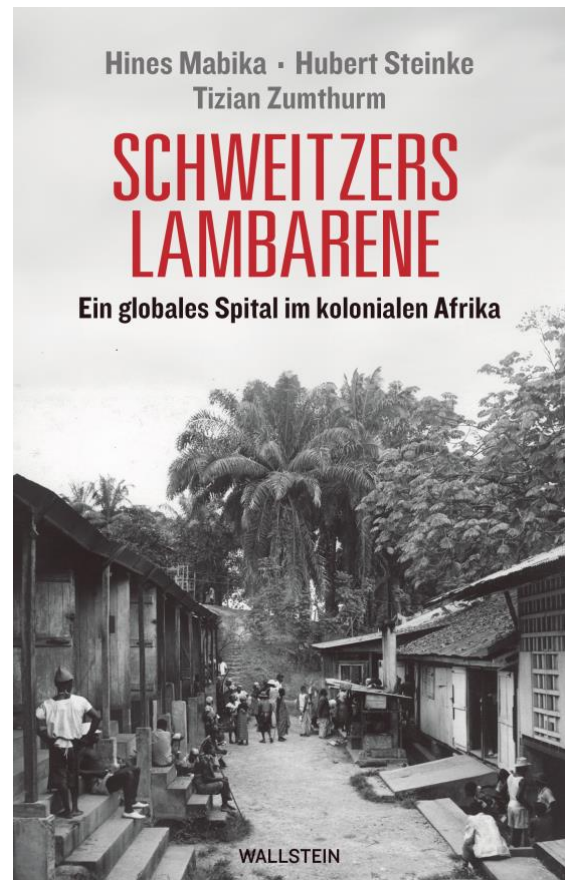
Zusammenfassung

Personal

Es bestehen 2.70 Staatsstellen, eine 80%-Stelle der Universitätsbibliothek und mehrere Drittmittelstellen.

Aktivitäten

Lehre an den Medizinischen Fakultäten in Bern, Basel und Fribourg – SNF-Projekt zur Geschichte der Medizinethik: Abschluss – SNF-Projekt zum Lambarene-Spital: Buchpublikation - Archiv: 1'600 neue Datensätze – Medizinsammlung: 3'000 Follower, Schadstoffabklärungen – Buchpublikation zu Leonardo da Vinci – Psychiatrie-Museum Bern: Abklärungen Sammlungsbestände – Bibliothek: 833 neue Titel, 958 Ausleihen, Teilauslagerung – Eingeworbene Drittmittel: CHF 288'934.



1. Personal

Am Institut bestehen 2.70 Stellenäquivalente und 391.2 Personalpunkte. Nationalfonds und Inselspital-Stiftung finanzierten Drittmittelstellen. Die Bibliothek steht unter der Leitung der Universitätsbibliothek.

Personalbestand

Personalpunkte Institut für Medizingeschichte

Direktor (100%)	Hubert Steinke, Prof. Dr. med. Dr. phil.
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (80%)	Pascal Germann, Dr. phil.
Leiter Archiv, IT-Verantw. (70%)	Stefan Hächler, lic. phil. hist.
Sekretärin (15%)	Barbara Järmann
Hilfsassistentin Archiv (Feb.-Dez. 20%)	Lara Rufibach
Assistent (Jan.-Mrz. 20%/10%)	Remo Stämpfli
Wissenschaftlicher Mitarbeiter (Jul.-Aug. 25%)	Martin Stuber

Forschungsprojekt Geschichte der Ethik (SNF)

Early Postdoc (50% Jan.-Feb/Jun.-Jul.)	Magaly Tornay, Dr. phil.
Doktorandin (Jan.-Feb. 100%)	Izel Demirbas, Dr. phil.

Museale Sammlung der Inselspital-Stiftung

Sammlungsleiter (80%)	Manuel Kaiser, Dr. phil.
Sammlungsassistentin (50%)	Sarah Hönig
Freiwilliger Mitarbeiter	Hans Peter Bühler, Dr. phil. nat.
Freiwillige Mitarbeiterin	Ursula Fahrni
Freiwilliger Mitarbeiter	Rolf Zimmermann

Lehraufträge

Dozentin (Kurs Austrittsbericht)	Mona Baie, Dr. med., MA
Dozentin (Kurs Austrittsbericht)	Sibylle Blaimer, Dr. phil.
Dozent (Kurs Austrittsbericht)	Felix Rietmann, Dr. med. Dr. phil.
Dozent (Wissenschaftstheorie)	Raphael Scholl, Dr. med. Dr. phil.

Universitätsbibliothek, Bibliothek Medizingeschichte

Bibliotheksleiter (80%)	Bruno Müller, lic.rer.soc., MAS IS
-------------------------	------------------------------------

Assoziierte Forscher

Freier Mitarbeiter (Institutsleiter 1985-2011)	Urs Boschung, Prof. em. Dr. med.
Freier Mitarbeiter (Pharmaziegeschichte)	François Ledermann, Prof. em. Dr. pharm.
Freier Mitarbeiter	Beat Bächli, Dr. phil.
Freier Mitarbeiter	Urs Germann, Dr. phil.
Freier Mitarbeiter	Hines Mabika, Dr. phil.
Freier Mitarbeiter	Klaus F. Steinsiepe, Dr. med. Dr. phil.
Freier Mitarbeiter	Tizian Zumthurn, Dr. phil.

2. Forschung, Aktivitäten

SNF-Projekt Geschichte der Ethik

Das gemeinsam mit Prof. Franziska Sprecher vom Zentrum für Gesundheitsrecht geleitete Projekt wurde von Seite des IMG abgeschlossen (die rechtshistorische Dissertation von Marina Rickenbacher wird nächstes Jahr fertiggestellt). Izel Demirbas hat ihre Dissertation mit dem Titel «La fabrique du scientifique moral. Le discours médico-éthique sur la recherche médicale en Suisse entre 1969 et 2014» mit insigni cum laude verteidigt. Ebenso hat Magaly Tornay ihre Monographie mit dem Titel «Im Maschinenraum der



Moral. Eine Gesellschaftsgeschichte der Schweiz diesseits von Gut und Böse» abgeschlossen. Die Drucklegung der beiden Arbeiten ist in Planung. Am 3. September fand ein gemeinsam mit der SAMW organisiertes Abschluss-Symposium unter dem Titel «Governing by Values. Medizin-ethische Richtlinien im Wandel», im Eventforum Bern unter zahlreicher Beteiligung statt.

SNF-Forschungsprojekt *Medical practice and international networks: Albert Schweitzer's Hospital in Lambarene, 1913-1965*

Das Projekt hatte nebst Aufsätzen und der 2020 veröffentlichten Dissertation von Tizian Zumthurn als weiteres Hauptziel eine umfassendere Monographie, die nun nach längerer Verzögerung publiziert wurde: Hines Mabika, Hubert Steinke, Tizian Zumthurn: Schweitzers Lambarene. Ein globales Spital im kolonialen Afrika (Göttingen: Wallstein, 2024), 343 S., 110 Abb. Eine überarbeitete englische Fassung wird bei Manchester University Press erscheinen.

Forschungsprojekt zur Geschichte der öffentlichen Gesundheit

Im Oktober 2023 hatte Pascal Germann beim SNF ein Forschungsprojekt zur Geschichte der öffentlichen Gesundheit in der Schweiz seit 1950 eingereicht. Der Antrag wurde in die zweithöchste von fünf Qualitätsstufen eingeordnet und trotzdem abgelehnt. Der Antrag ist überarbeitet und am 1. Oktober 2024 wieder eingereicht worden.

HallerNet

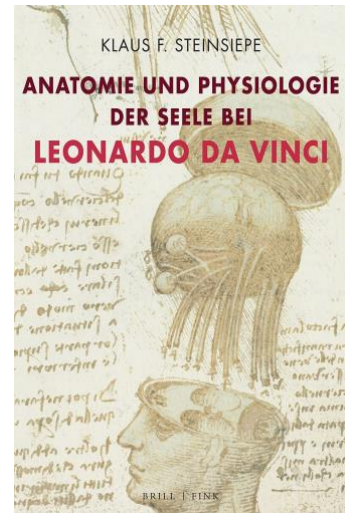
Auch nach dem 2023 abgeschlossenen SNF-Projekt bleibt die Editions- und Forschungsplattform HallerNet ein wichtiger Pfeiler des Instituts. Das IMG unterstützt die Plattform in ihrer laufenden strukturellen und inhaltlichen Erweiterung und fördert deren Transformation in eine über Haller hinausgehende Infrastruktur zur schweizerischen und europäischen Gelehrtenrepublik.

Editionsprojekt Albrecht Hallers Berner Krankenjournal (1731-1736)

In der seit 2022 auf hallernet.org aufgeschalteten digitalen Edition wurde die Funktionalität in einigen Punkten verbessert (Christian Forney). Die Einleitung ist weiterhin in Arbeit (Urs Boschung).

Buchpublikation zu Leonardo da Vinci

Diese Monographie ist die geringfügig überarbeitete Dissertation von Klaus Steinsiepe aus dem Jahr 2023 an der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich, grossenteils verfasst am und mit Hilfe des IMG Bern. Anhand zahlreicher Passagen aus den Schriften Leonardos da Vinci zeigt sie dessen Beschäftigung mit der Seele, anima, und seine nüchterne Einstellung dazu. Leonardos Seele ist anatomisch im mittleren Ventrikel (gemäss der cell doctrine des Mittelalters) lokalisiert, also nicht kirchlichen Vorstellungen gemäss im ganzen Körper verteilt. Sie hat keine metaphysischen Eigenschaften, ist sinnesphysiologisch definiert und weist eine innige Beziehung zum sensus communis auf, der ausführlich erläutert wird. Das Buch stellt philosophische, wissenschaftsgeschichtliche und künstlerische Aspekte von Leonardos Seelenbegriff vor und erörtert Wahrnehmungstheorien und Seelenkonzepte. Es enthält 24 Abbildungen, einen Anhang mit Originaltexten Leonardos sowie ein ausführliches Register.



Psychiatrie-Museum Bern

Mit dem Tod des langjährigen Leiters Andreas Altorfer Ende 2023 stellte sich die Frage nach der Zukunft des weitgehend auf Freiwilligen-Arbeit beruhenden Museums. Hubert Steinke wurde zum neuen Präsidenten der Stiftung gewählt, um das Museum in eine professionelle Zukunft zu führen. In erneuerter Form bietet das Museum Chancen und Entwicklungsmöglichkeiten für die universitäre Medizingeschichte. Dank Unterstützung durch die Schweizerische Stiftung für Kunst, Kultur und Geschichte SKKG konnte ein Projekt lanciert werden zur Entwicklung der Zukunftsperspektiven sowie zur aktuellen Situation der Sammlungen. Mit den Abklärungen zu den Objekt- und Archivbeständen wurden Manuel Kaiser und Stefan Hächler beauftragt und durch zusätzliche Stellenprozente entgolten.

Mitarbeit in der Medizinischen Fakultät und in verschiedenen Vereinigungen

P. Germann ist Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften; Book review editor des *European Journal for the History of Medicine and Health*; Mitglied der Jury des Henry-E.-Sigerist-Preises für Nachwuchsförderung in der Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften; Advisory Board Member des DFG-Projekts „Bevölkerung, Familie, Individuum: Wissensgeschichte der Humangenetik in der frühen Bundesrepublik 1949-1965“.

H. Steinke ist Präsident der Schweizerischen Gesellschaft für Geschichte der Medizin und Naturwissenschaften; Co-editor-in-chief des *European Journal for the History of Medicine and Health*; Vorstandsmitglied der Vereinigung der Schweizerischen Hochschuldozierenden; Vorstandsmitglied der Schweizerischen Gesellschaft zur Erforschung des 18. Jahrhunderts; Präsident der Paul und Johanna Röthlisberger-Schmid-Stiftung; Präsident der Stiftung des Psychiatrie-Museums Bern; Mitglied der Dr. Markus-Guggenheim-Schnurr-Stiftung für Geschichte der Medizin und der Naturwissenschaften; Mitglied der Albrecht von Haller-Stiftung der Burgergemeinde Bern; Mitglied der Steuerungsgruppe *Medical Humanities* der Akademien der Wissenschaften Schweiz; Präsident der Ernennungs- und Habilitationskommission (EHK); Einstufungsbeauftragter der Medizinischen Fakultät. Als Berner Ordinarius ist er zugleich für den medizinhistorischen Unterricht an der Universität Basel verantwortlich.

M. Tornay ist Mitherausgeberin der open-access, peer-reviewed Zeitschrift *BodyPolitics - Zeitschrift für Körpergeschichte*.

3. Archiv (Leitung: Stefan Hächler)

13 Neuzugänge liessen das Archiv um gut 25 Laufmeter anwachsen. Die grössten Neuzugänge sind der Nachlass des Berner Anästhesiologie-Professors Bruno Tschirren, der Teilnachlass der Berner Pharmakologie-Professorin Andrea Huwiler, ein Teilbestand des Archivs der Schweizerischen Hämophilie-Gesellschaft sowie der Teilnachlass des Berner Hirnanatomen Ernst Grünthal.

Ein wichtiger Teil der Archivarbeit im Hintergrund war wiederum die kontinuierliche Bestandeserschliessung- und pflege. Neben der Aufarbeitung und Integration der Neuzugänge ist besonders die laufende Erschliessung der Briefsammlung und des Biografischen Archivs zu erwähnen, die auch im kommenden Jahr fortgesetzt wird. Weiter gehörten u.a.

Digitalisierungen von Archivalien, Neubewertung, Umpacken und Nachinventarisierung von Beständen dazu.

Die im letzten Jahr implementierte und mit allen Basisdaten online geschaltete Archivdatenbank Anton wurde kontinuierlich mit den vorhandenen Detaildaten einzelner Bestände erweitert. Insgesamt wurden im Berichtsjahr über 1600 neue Datensätze angelegt. Der Online-Zugang zur Datenbank wird rege genutzt, wie die Feedbacks von Benutzenden zeigen und die vermehrt sehr gezielten Archivanfragen bestätigen.

Die sorgfältige Beantwortung der Archivanfragen ist uns ein grosses Anliegen und hilft uns auch, die Archivbestände immer besser kennen zu lernen. Es erfordert zwangsläufig einen erheblichen Zeitaufwand, Forschende zu beraten und mit Archivmaterial zu alimentieren, Medienschaffenden Informationen und Bildmaterial zukommen zu lassen und zusammen mit AusstellungsmacherInnen z.B. aussagekräftige Dokumente und sprechende Fotos zu finden und diese für ihre Ausstellungen auszuleihen.

Die zweite Jahreshälfte war neben diesen tagesgeschäftlichen Aufgaben geprägt durch ein Mandat der Stiftung Psychiatrie-Museum Bern. Zusammen mit der Medizinsammlung Bern wurde der Sammlungsbestand des Psychiatrie-Museums begutachtet und in folgende Bereiche strukturiert: Objektsammlung, Kunstsammlung, Archiv, AV-Sammlung (d.h. Fotobestand, Film- und Videobestand, Audiobestand), Bibliothek.

Der Archivbestand sowie die AV-Sammlung und die Bibliothek wurden durch das Archiv aus den verstreuten Standorten zusammengetragen, übersichtlich organisiert und groberfasst. Ein Abschlussbericht über die Begutachtung samt Empfehlungen für die Sammlungspflege und -entwicklung wird nächstes Jahr folgen.

Öffentlichkeitswirksam war die Präsenz an der Museumsnacht in der Medizinsammlung, wo das Archiv mehrmals eine Präsentation zur Geschichte der Kropfprophylaxe zeigen konnte.

Einige Eckzahlen zur Arbeit im Archiv:

Ein- und Ausgänge

Eingänge (inkl. Nachlieferungen): 22

Hängige Eingänge (d.h. Angebote von Archivalien, die noch in Abklärung sind): neu 2024: 6 (insgesamt: 30)

Abgelehnte Angebote (aus inhaltlichen, rechtlichen oder anderen Gründen): 6

Ausgänge: 5; Hängige Ausgänge (d.h. Ablieferungen noch in Abklärung): 5

Arbeiten an den Beständen

Neu inventarisiert: 320 Briefe aus dem Briefarchiv, 26 Bestände (6 Archive, 4 Nachlässe, 8 Bildbestände, 8 Manuskripte)

Arbeiten an bestehenden Bestandeseinheiten (z.B. Nachinventarisierungen, Umlagerung Feinerschliessung, Teildigitalisierungen, Nachbearbeitung en): 1630, u.a. 18 Nachlässe und Archive in Anton neu strukturiert und autoptisch kontrolliert

Biografisches Archiv: 3417 Dossiers neu erfasst

Briefsammlung: 320 Briefe neu erfasst

Digitalisate (Texte, Bilder, Audios, Videos):

Aus Neueingängen/Nachlieferungen aufgenommene Digitalisate: 2837 (ca. 40 GB)

Aus bestehenden Beständen wurden neu gut 300 Digitalisate erstellt

Archivanfragen und -einsichten

Archivanfragen: 58 zu 41 unterschiedlichen Beständen (am häufigsten nachgefragt: Archiv Hermann Rorschach, Nachlass Albert Hofmann, Archiv SAMW).

Reprobewilligungen für 11 Archivalien

Ausleihen für Ausstellungen/Filmproduktionen: 4

Archivführungen für externe Gruppen/Personen: 2

Personelles

Hilfsassistentin: Lara Rufibach (ab Feb. 20%)

Arbeitstrainingseinsatz: Damian Bürgin (ab. Dez. 50%)

Freiwilliger Mitarbeiter: Res Wyss (ab Nov. 20%)

Anderes

Es wurden mehrere Beratungen und Hilfestellungen für institutsnahe Personen und Institutionen in den Bereichen Archiv/Sammlung/Ausstellung/Inventar/DB/IT durchgeführt.

4. Objektsammlungen (Leitung: Manuel Kaiser)

Digitales Medizinemuseum

Auch 2024 diente das digitale Museum als zentrales Vermittlungsinstrument der Medizinsammlung. In regelmässigen Abständen konnten Objekt- und Sammlungsgeschichten publiziert werden – von der Präsentation der neuen Datenbank kimnet.ch über die Geschichte der Mikroskopie bis zur Nutzung der Kreuzmatte vor dem Bau des Inselspitals. Diese Blogbeiträge bildeten die Grundlage der Social-Media-Kampagne auf Facebook, Instagram und LinkedIn, die einerseits die Inhalte der Webseite verlängerte und andererseits Besucher:innen ins digitale Museum führte. Die Community der Medizinsammlung auf unseren Social-Media-Kanälen wuchs weiter, wenn auch nicht mehr im gleichen Tempo. Sie umfasst inzwischen rund 3'000 Follower. 2023 besuchten rund 6'000 Personen das digitale Museum.

Sammlungsarbeit

Nach der Migration der Datenbank zu KIMch Ende 2023 hat sich die Arbeit mit der neuen Lösung bewährt. Im April 2024 wurde ein weiterer wichtiger Schritt vollzogen: Die Objekte auf kimnet.ch wurden der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.

Die Sammlungspflege stand 2024 im Zeichen der Schadstoffe. Die Schadstoffexperten von BAFOb führten eine detaillierte Abklärung der Gross- und Kleinobjekte am Standort Murtenstrasse durch. Dabei wurden rund 100 Objekte identifiziert, die schwachgebundenen Asbest enthalten. Diese wurden unter fachkundiger Anleitung von RS Asbest- und Schadstoffsanierung verpackt und markiert. Weitere von Schadstoffen wie Quecksilber und PCB-Öl betroffene Objekte werden in einem nächsten Schritt beschriftet und sicher gelagert. Zudem wurde eine Schadstoffabklärung für das Depot an der Bühlstrasse durchgeführt und erste Schritte zur möglichen Sanierung ausgewählter Objekte eingeleitet.

Personal

Die Medizinsammlung durfte beim Inventarisieren und Fotografieren weiterhin auf die Unterstützung der freiwilligen Mitarbeitenden Ursula Fahrni, Hans-Peter Bühler und Rolf Zimmermann sowie auf die Sammlungsmitarbeiterin Sarah Hönig zählen.

Vermittlung

Ein Höhepunkt des Jahres war die erneute Teilnahme an der Museumsnacht Bern. Dabei konnten wir einen beträchtlichen Zuwachs an Besucher:innen verzeichnen. Rund 1'400 Personen besuchten die Räumlichkeiten der Sammlung und profitierten vom abwechslungsreichen Programm.

Im August nahm die Medizinsammlung am Museumsnachts-Ableger «Gratis ins Museum» teil und öffnete an zwei Samstagen ihre Türen. In Zusammenarbeit mit dem Inselspital wurde eine kleine Ausstellung in den Räumlichkeiten des Spitals Aarberg konzipiert. Auch die Vitrinen auf dem Insel-Areal wurden überarbeitet und mit neuen Objekten bestückt.

Über das Jahr verteilt erhielten im Rahmen von 13 Führungen rund 200 Besucher:innen Einblicke in die Geschichte der Medizin und des Inselspitals.

Im Oktober fand die Vernissage von Niklaus Ingolds Buch *Das erste Ersatzorgan. Die künstliche Niere und die Ausweitung des medizinisch Möglichen im Schweizer Gesundheitswesen* in den Sammlungsräumlichkeiten statt.

Die Planung des Schaudepots wurde weiter vorangetrieben und verschiedene Themeninseln definiert. Diese sollen künftig als Bausteine für Führungen dienen und es ermöglichen, grössere Zusammenhänge objektnah zu vermitteln. Zudem ist das Ziel, ein Vermittlungsangebot für Lernende der Gesundheitsberufe zu entwickeln.

Leihgaben und Schenkungen

2024 wurden vier Objekte an zwei Institutionen ausgeliehen, unter anderem ein Messzirkel an das Landesmuseum für die Ausstellung *Die Schweiz und der Kolonialismus*.

Die Sammlung wurde mit rund 60 qualitativ hochstehenden kleineren Objekten von 18 Donator:innen erweitert. Darunter befinden sich eine Röntgenbild-Reproduktionskamera aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts vom Engeried Spital sowie der Prototyp eines elektromagnetischen Bettes vom DBMR der Universität Bern.

5. Universitätsbibliothek, Bibliothek Medizingeschichte

Leitung: Bruno Müller

Auslagerung eines Teilbestands in das UB Speichermagazin

Im Berichtsjahr konnte das Auslagerungsprojekt erfolgreich abgeschlossen werden. Mit Hilfe von zwei Zivildienstleistenden wurden rund 6.600 Bücher mit neuen Signaturschildern versehen und Mitte März in das Speichermagazin der Universitätsbibliothek Bern (UB) ausgelagert. Anschliessend wurde der Bestand im Magazin zusammengerückt. Der neu gewonnene Platz dient sowohl dem stetig wachsenden Archiv als auch als Reservefläche für Neuzugänge der Bibliothek.

Auslagerung eines Teilbestands in das UB Speichermagazin

Zum Jahresende 2023 wurde die wissenschaftliche Bibliothek der Universitären Psychiatrischen Dienste Bern (UPD) aufgelöst. Zum Zeitpunkt der Auflösung waren im Bibliothekskatalog rund 20.600 gedruckte Monografien und 2.200 Zeitschriftenbände verzeichnet. Die Universitätsbibliothek Bern übernahm letztlich 370 Monografien und 150 Zeitschriftenbände, die in keiner anderen Universitäts- oder Hochschulbibliothek der Schweiz vorhanden waren. Die Bibliothek Medizingeschichte integrierte darüber hinaus 306 weitere Monografien und Zeitschriftenbände von Relevanz für die Psychiatriegeschichte in ihren Bestand.

Präsentation der Altbestände auf DigiBern

Um die digitalisierten Altbestände der Bibliothek Medizingeschichte einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, wurden sechs thematische Beiträge auf DigiBern, dem Online-Portal zur Geschichte und Kultur von Stadt und Kanton Bern, veröffentlicht. Diese bestehen aus kurzen Einführungstexten mit Linklisten zu den digitalisierten Titeln. Die Beiträge thematisieren drei herausragende Persönlichkeiten der bernischen Medizingeschichte aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts:

- [Theodor Kocher](#)
- [Hermann Sahli](#)
- [Fritz de Quervain](#)

Sowie die folgenden Themenbereiche:

- [Heilbäder im Kanton Bern](#)
- [Spitäler der Stadt Bern](#)
- [Medizinisch-chirurgische Gesellschaft des Kantons Bern](#)

Die Beiträge wurden zudem auf den Social-Media-Plattformen der UB Bern beworben.

Digitalisierung von Berner Medizin-Dissertationen bis und mit 1900

Im Oktober wurde das Digitalisierungsprojekt ‘*Berner Medizinerdissertationen vor 1900*’ gestartet. Insgesamt sind 695 Dissertationen im Bibliothekskatalog verzeichnet, die im Zeitraum von 1838-1900 erschienen sind. (vgl. [Trefferliste swisscovery](#)) Die Digitalisierung dieses Bestandes ist aus mehreren Gründen von Interesse:

- Nur wenige Titel sind bislang auf Google Books verfügbar, da die Dissertationen oft in Broschürenform erschienen sind und der Scanvorgang daher aufwendiger ist.
- Unter den Dissertanten finden sich viele Persönlichkeiten, die im Verlaufe ihres Werdegangs nicht nur die medizinische Entwicklung mitgeprägt haben.
- Von historischem Interesse sind unter anderem auch die ersten Medizinstudentinnen. Aufgrund der frühen Öffnung der Universität Bern für Frauen zog es um die Jahrhundertwende zahlreiche ausländische, meist russische, Studentinnen nach Bern.

In einem ersten Schritt sollen die 550 im Institut vorhandenen Dissertationen gescannt und auf der Plattform e-rara veröffentlicht werden. Vorab sind jedoch umfangreiche Vorbereitungen notwendig. In den Monaten November und Dezember wurde die Lieferung einer ersten Tranche vorbereitet. Dabei wurden die Katalogeinträge auf ein einheitliches Niveau gebracht, nach Möglichkeit GND-Sätze für die jeweiligen Autorinnen und Autoren erstellt und die Dissertationen auf Vollständigkeit geprüft.

Ausleihe / Benutzung

Heimausleihen	767
Lesesaalausleihen	88
Postversand	53
Kopienversand	50

Katalogisierung

Neuzugänge aus Kauf	424 Titel
Neuzugänge aus Schenkungen und ausgeschiedenen Altbeständen medizinischer Fachbibliotheken	409 Titel
Total	833 Titel

Am 31. Dezember 2024 waren im Bibliothekskatalog 102.876 physische Exemplare (Monografien, Zeitschriftenbände und andere Medien) mit Standort Bibliothek Medizingeschichte verzeichnet. Dies entspricht einem Rückgang von 6.407 Exemplaren gegenüber dem Vorjahr. Die Ursache dafür war die Verlagerung eines Teilbestands in das UB-Speichermagazin.

6. Publikationen (gemäss BORIS)

Germann, Pascal (2024). Jenseits von Darwin und Galton? Wissenshistorische Forschungen zu Menschenzucht und Eugenik, ca. 1600–2000. In: NTM Zeitschrift für Geschichte der Wissenschaften, Technik und Medizin. <https://doi.org/10.1007/s00048-023-00361-2>

Germann, Pascal (2024). Changing Values and Social Knowledge: The Social Indicators Movement, Quality of Life Studies, and the ‘Silent Revolution’ in the 1970s (S. 59-82). In: An Era of Value Change The Long 1970s in Europe. <https://doi.org/10.48620/78571>

Germann, Pascal (2024). Julius Klaus-Stiftung. In: Historisches Lexikon der Schweiz <https://doi.org/10.48620/78572>

Germann, Urs (2024). Depressiv im Schatten des Nachkriegsbooms. In: Verrückt normal - Geschichte der Psychiatrie in Basel (S. 68-77).

Germann, Urs, McGowan, Brian (2024). «Disability Studies»: ein wichtiger Beitrag zur Umsetzung der Behindertenrechtskonvention. <https://doi.org/10.48620/77159>

Ledermann, François (2024). „Farmacia Vaticana“. Ein Rückblick auf die Vatikanische Apotheke anlässlich ihrer Gründung vor 150 Jahren. In: Deutsche Apotheker Zeitung Vol. 164 (S. 54-57)

Ledermann, François (2024). Geografie und Geschichte. Druckorte als Spiegel des alten Bestands der Historischen Bibliothek der Schweizerischen Pharmazie. In: Geschichte der Pharmazie 76, 10-17.

Ledermann, François (2024). Le pharmacien genevois, Burkhard Reber et ses collections. Quelques pépites d’une bibliothèque riche de 800 volumes de tout époques. In: Revue d’Histoire de la Pharmacie Vol. 112 (S. 304-314).

Mabika, Hines, Steinke, Hubert, Zumthurn Tizian (2024). Schweitzers Lambarene. Ein globales Spital im kolonialen Afrika. Wallstein Verlag <https://doi.org/10.46500/83535672>

Meier, Marietta, König, Mario, Tornay, Magaly (2024). On trial. Testing new drugs in psychiatry, 1940-1980. Manchester University Press. <https://doi.org/10.7765/9781526169815>

Steinsiepe, Klaus F. (2024). Anatomie und Physiologie der Seele bei Leonardo da Vinci. Brill/Fink <https://doi.org/10.30965/9783846768976>

Steinsiepe, Klaus F., Steinsiepe, Valentin K. (2024). History of the Vermis Cerebelli: From Mechanical Function to Neuropsychological Circuits. In: Neuroscience. Oxford Research Encyclopedias. <https://doi.org/10.1093/acrefore/9780190264086.013.512>

Tornay, Magaly (2024). Rêver la clinique. In: Revue d'histoire des sciences humaines Vol. 44. <https://doi.org/10.4000/11qtd>

Wellauer, Hanna, Heuberger, Roman, Gautier, Emanuel, Tannast, Moritz, Steinke, Hubert, Wahl, Peter (2024). Reply to the Letter to the editor from Grappiolo G et al. to the article 'The History of the development of the regular straight stem in hip arthroplasty'. In: EFORT open reviews. <https://doi.org/10.1530/EOR-23-0177>

7. Lehre und Vorträge

Demirbas, I.: Experimentier - l'éthique de la recherche médicale. Symposium «Governing by Values». Medizin-ethische Richtlinien im Wandel, 3. September 2024, Eventforum Bern.

Germann, P.: Invited Comment on the Panel "Genetic Research on Populations". International Conference, Tracing Knowledge on Human Heredity: New Perspectives on the History of Human Genetics in the FRG, Universität Bayreuth, 6. Juni 2024.

Germann, P.: Lebensqualität in Zahlen. Statistik, Politik und die Produktion von Nichtwissen in der Schweiz der 1970er und 1980er Jahren, Referat am Workshop II «Mehr! Wirtschaftswachstum und Wachstumskritik in der Schweiz seit 1945», Sozialarchiv Zürich, 8. Juni 2024

Germann, P.: Referat und Teilnahme an der Podiumsdiskussion, Symposium «Der Elefant ist der Raum», zur Geschichte des ANAG, ETH Hönggerberg Zürich, 4. Oktober 2024.

Germann, P.: Kommentar am Workshop II «Mehr! Wirtschaftswachstum und Wachstumskritik in der Schweiz seit 1945», Sozialarchiv Zürich. 9. Juni 2024.

Germann, P.: Vorlesung Medizinstudium Univ. Bern: Von der Cholera zu Corona. Zur Geschichte der öffentlichen Gesundheit

Germann, P.: Wahlpraktikum Medizinstudium Univ. Bern: Mit Fake News gegen Medizin und Gesundheit? Wie Nichtwissen, Halbwissen und Unwahrheit gesellschaftlich produziert wird.

Germann, P.: Vorlesungen Medizincurriculum Universität Fribourg, 2. SJ.: Geschichte des Spitals, Geschichte der Patientinnen und Patienten, Geschichte der öffentlichen Gesundheit.

Ledermann, F.: « Je conserve pieusement les certificats signés des grands noms de la chimie d'alors : Orfila, Thénard, Dumas ». Les pharmaciens suisses dans les universités françaises. Un phénomène ancien qui a perduré longtemps. Réunion des sociétés française et suisse d'histoire de la Pharmacie. Lausanne et Nyon, 12–13.4.2024.

Ledermann, F.: Le pharmacien genevois Burkhard Reber et ses collections. Quelques pépites d'une bibliothèque riche de 800 volumes de toutes époques. Réunion des sociétés française et suisse d'histoire de la Pharmacie. Lausanne et Nyon, 12–13.4.2024.

Ledermann, F.: Il cioccolato osmazomico dello speciale veneziano Giuseppe Ancillo fra la Francia e l'Italia. Congresso nazionale dell'Accademia italiana di storia della farmacia, Pesaro (PU), 11–12.5.2024.

Ledermann, F.: Pharmacie et voyage : Les pharmaciens italiens, leurs officines et leurs produits sous la plume des écrivains français. Lyceum Club Berne, 2.9.2024

Ledermann, F.: Un voyageur parmi bien d'autres : Le Père Jean-Baptiste Labat en Italie. Les bains, la santé, les médecins et les apothicaires sous le regard d'un touriste affûté. 46th International Congress for the History of Pharmacy, Belgrad, Serbie, 4–7.9.2024.

Ledermann, F.: 26.10.24 Università di Ferrara, Italien: La letteratura come specchio del fenomeno dell'esotismo nella farmacia.

Ledermann, F.: 1. SJ Pharmazie, Bern: Geschichte der pharmazeutischen Literatur.

Steinke, H.: Zwischen Gelehrten- und Forschungsbibliothek: Albrecht von Hallers Sammlungs- und Arbeitspraxis. Workshop Ärztliche Bibliotheken der Frühen Neuzeit als Wissensbasis, Universität Ulm, 12./13.9.2024.

Steinke, H.: Bern, 1. SJ Medizin: Vorlesungen: Was ist ein Arzt/eine Ärztin? / Was ist ein Patient/eine Patientin? / Einführung in die Medical Humanities / Ärztliche Ethik vom hippokratischen Eid bis heute / Geschichte der Medizinischen Wissenschaften.

Steinke, H.: Bern, 1. SJ Medizin: Online-Kurs Medikalisierung mit 2 Vorlesungen.

Steinke, H.: Bern, 2. SJ Medizin: Vorlesungen: Hirnforschung: Geschichte, Trends / Die Geschichte der anatomischen Sektion.

Steinke, H.: Bern, 4. SJ Medizin: Praktikum Narrative Medizin (8 x 3h).

Steinke, H.: Bern, 5. SJ Medizin: Vorlesungen: Wie dachte und denkt ein Arzt/eine Ärztin? Grundlagenwissen – EBM – ärztliche Erfahrung (2h) / Was ist eine Krankheit? / Geschichte der ärztlichen Spezialisierung / Frauen in der Medizin (mit Iris Baumgartner) / Forschungsethik und wiss. Integrität (mit Rouven Porz)

Steinke, H.: Bern, 1. SJ Pharmazie: Vorlesung Geschichte der Medikamentenversuche am Menschen (2h).

Steinke, H.: Bern, 4. SJ Pharmazie: Vorlesung Grundlage der biomedizinischen Wissenschaft.

Steinke, H.: Bern, Master Biomedical Engineering: Vorlesungen: Patterns of biotechnological innovation (2h) / Biomedicalization (2h).

Steinke, H.: Bern, Bachelorstudiengang BFH Gesundheit: Halbtags-Modul zum Wandel der Gesundheitsberufe (Vorlesung + Diskussion)

Steinke, H.: Basel, 1. SJ Medizin: Vorlesung Das wandelnde Verhältnis zwischen Arzt und Patient.

Steinke, H.: Basel, 1. SJ Medizin: Themenhalbtage: Umgang mit Verstorbenen

Steinke, H.: Basel, 2. SJ Medizin: Vorlesung: Geschichte der Evidence based medicine

Steinke, H.: Basel, 3. SJ Medizin: Vertiefungsmodul: Schul- und Komplementärmedizin: gestern und heute (5 Halbtage)

Steinke, H.: Basel, 3. SJ Medizin: Vorlesung: Die Geschichte des Diabetes

Steinke, H., Fribourg, 1. SJ Medizin: Vorlesungen: Wie und wozu Medizingeschichte? (2h) / Was ist eine Krankheit? (2h) / Was ist medizinischen Wissen (2h).

Tornay, M.: Ethik ohne Moral, Sprache ohne Stimme. Zur Geschichte bioethischer Richtlinien in der Schweiz Tagung «Zur Debatte. Bioethik-Kontroversen. Sprachliche, philosophische und historische Aspekte», Marburg, 10. September 2024, Forschungszentrum Deutscher Sprachatlas

Tornay, M.: Beschützen: Biologisches Material bewerten. Symposium «Governing by Values». Medizin-ethische Richtlinien im Wandel, 3. September 2024, Eventforum Bern

8. Dank

Allen, die die Arbeit des Instituts im Jahr 2024 unterstützt haben, sei herzlich gedankt, namentlich
der Medizinischen Fakultät für die langfristige Sicherung von Sammlung und Archiv,
den ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern,
den Geldgebern unserer verschiedenen Projekte und
den Donatoren von Büchern, Archivalien und Sammlungsobjekten.

Bern, April 2025

Hubert Steinke